

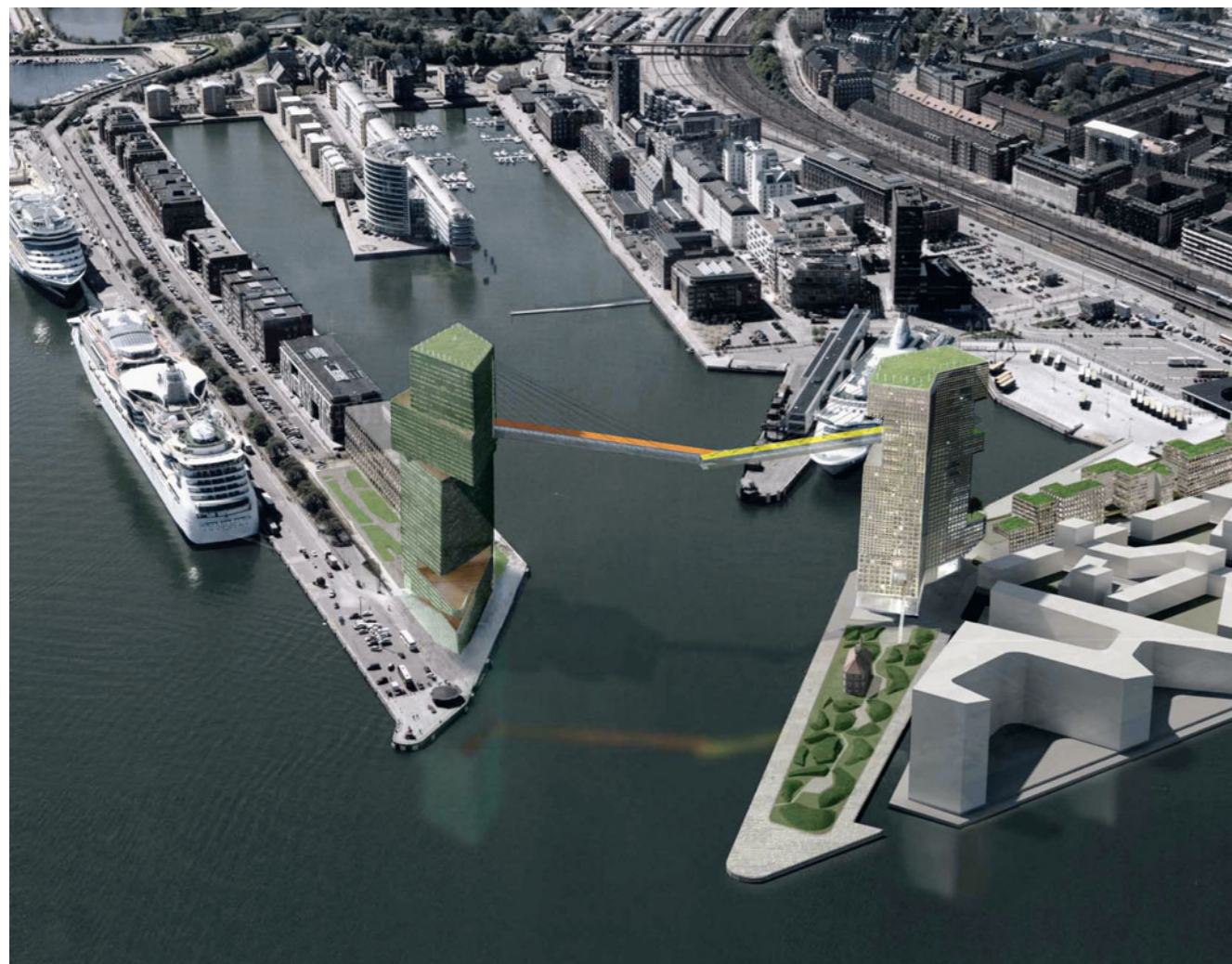
# „The LM Project“ in Kopenhagen

Friederike Meyer

## Internationaler Ideen- und Realisierungswettbewerb

1. Preis Steven Holl Architects, New York/Beijing | Weitere Teilnehmer heneghan.peng.architects, Dublin | C.F. Møller, Kopen-

hagen | 3XN, Kopenhagen | Arkitema Architects, Århus | BRT Architekten Bothe Richter Teherani, Hamburg



Die Teilnehmer des Wettbewerbs „LM Project“ in Kopenhagen sollten am Ende der beiden Kaianlagen Marmorolen und Langelinie jeweils ein Hochhaus entwerfen, beide durch eine Brücke miteinander verbinden und so ein Eingangsgebäude für den Fährhafen schaffen. Die eingereichten Entwürfe illustrieren den Größenwahn, der seitens der Stadt hinter dem Vorhaben steckt.

Nachdem die Stadt Kopenhagen das südlich des Zentrums gelegene Areal Ørestad entwickelt hat, ist nun der Norden an der Reihe. Für das Areal des Nordhafens findet gerade ein Wettbewerb statt, der im Dezember entschieden wird. Für die angrenzende Landzunge Marmorolen gibt es bereits einen Masterplan, den das dänische Büro 3XN im Frühjahr vorgelegt hatte. Die Stadt folgt damit dem Wunsch der Vereinten Nationen, die in diesem Teil des ehemaligen Freihafens ihre Aktivitäten in einem Gebäude, der UN-City, zusammen fassen wollen. Auch sieht der Masterplan Wohn- und Bürogebäude vor – und ein Eingangsgebäude für den Fährhafen, der von Marmorolen und dem bei Touristen beliebten Fähranleger

Langelinie begrenzt wird. Das Gebäude, wie es 3XN im Masterplan gezeichnet hatten, besteht aus zwei Türmen, einer auf Marmorolen, einer auf Langelinie, die durch eine Brücke über das Hafenbecken hinweg verbunden sind.

Auf Grundlage dieses Vorschlags hatten die Stadtentwicklungsgesellschaft By & Havn und Dänemarks größte Pensionskasse, ATP Ejendomme, einen internationalen Wettbewerb ausgelobt. Dabei ging es um eben diese Türme, die 60.000 m<sup>2</sup> Bürofläche bieten und durch eine Fußgänger- und Fahrradbrücke verbunden werden. Sie soll in einer Höhe von 65 Metern verlaufen, damit die Einfahrt auch für Ozeanriesen freigehalten wird. Zugleich waren Ideen für die Freiflächengestaltung des Umfeldes gefragt. Mit der Brücke soll, so die Auslober, nicht nur ein „Tor“ in den Hafen markiert, eine Aussichtsplattform geschaffen und damit die Entwicklung des Hafenareals angeschoben werden, sondern auch der Weg von Langelinie zum Bahnhof Nordhavn, der westlich von Marmorolen liegt, verkürzt werden. Mehr noch, die sechs ausgewählten Teilnehmer waren aufgefordert, eine neues Symbol für die Stadt zu entwerfen.

Die Entscheidung der neunköpfigen Jury – jeweils drei Vertreter der Stadt, der Investoren und der dänischen Architektenvereinigung – fiel einstimmig für das Projekt von Steven Holl: ein Turmpaar mit einer dazwischen abgehängten filigranen Brücke. Die Begründung zur Wahl der beiden Bauten aus unruhig übereinandergestapelten und großflächig perforierten Einzelblöcken: starke haptische Qualität von Form und Material, effiziente Nutzung der Flächen durch einfache Grundrisse, im Rahmen des Budgets, einladend für die Öffentlichkeit.

Das Ensemble belegt den Versuch der Stadt Kopenhagen, sich vom gediegen beschaulichen Image zu verabschieden und auf „Signature buildings“ zu setzen. Doch die Verwechselbarkeit im globalen Kontext liegt nahe. Und nicht nur der Siegerentwurf, auch die anderen Vorschläge vermitteln den Eindruck, ihre Verfasser arbeiteten in Gedanken eher in Dubai, New York oder Shanghai, wo man mit derartigen Kapriolen im Dickicht der Formen und Höhen um Aufmerksamkeit heischt. Sie wirken wie eine Momentaufnahme der letzten hysterischen Zuckungen des globalen Finanzwesens vor dem Kollaps.



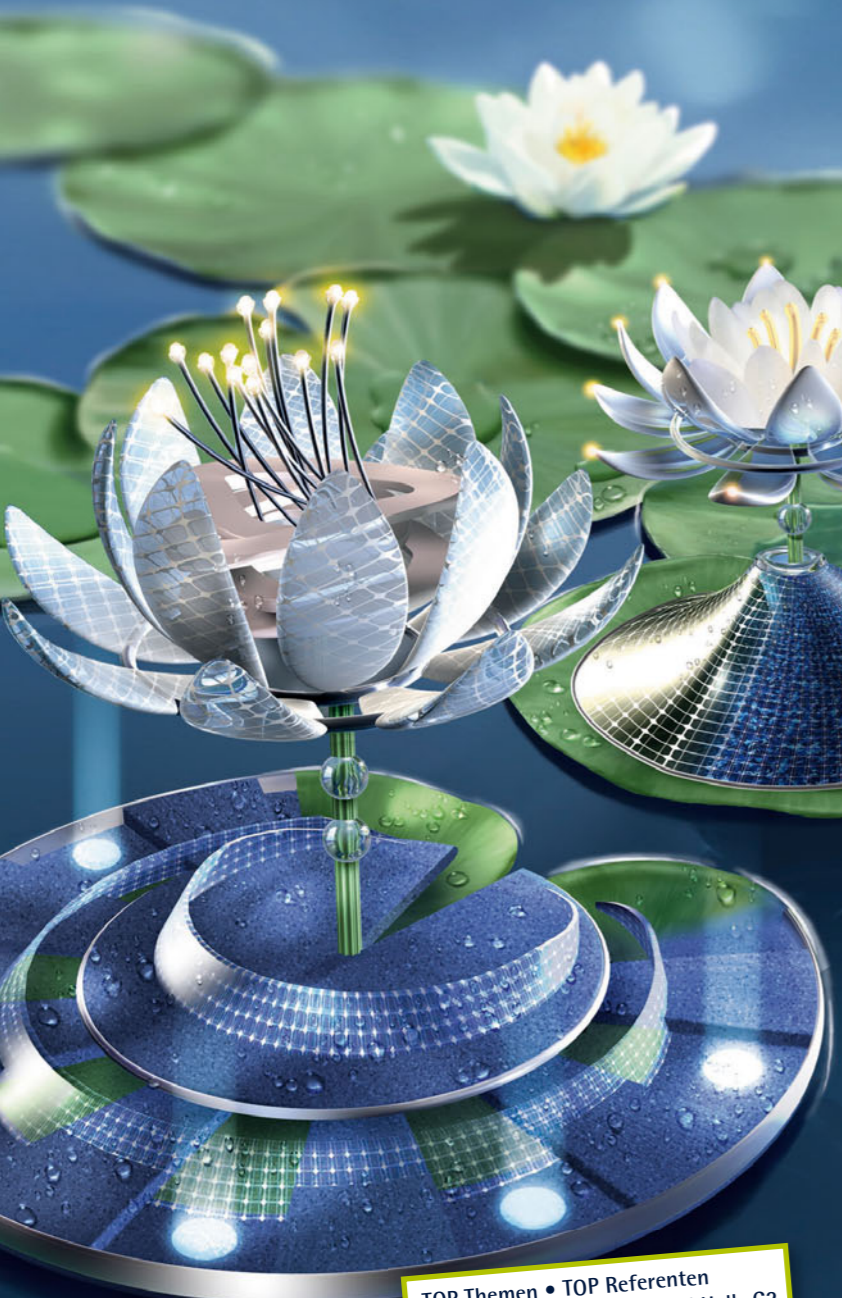
Links: Steven Holl schlägt auf Langelinie (links) und Marmorolen (rechts) jeweils einen Turm und dazwischen eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke vor. Diese ist 65 Meter hoch, damit Fähren passieren können. Die Jury fand sie „zu einfach, zu klein und zu leicht“.

Im Masterplan hatten 3XN noch ein anderes Ensemble vorgeschlagen, mit einer klaren Trennung zwischen Hochhäusern und Brücke. Dass das jetzige beide Funktionen so skulptural vermischt, missfiel der Jury. Abbildungen: Architekten



Bei „The Loop“ von BRT Architekten sind Brücke und Türme zu einem Hybrid verschmolzen, der sich in rundem Bogen über die Fährfahrinne schwingt. Dass der Entwurf zu Kopenhagen gehört, bezweifelte die Jury, zu „totalitär sei die Konnotation“.





TOP Themen • TOP Referenten  
Forum „Zukunft des Bauens“, Halle C2  
Forum „MakroArchitektur“, Halle A6



# BAU 2009

ARCHITEKTUR · MATERIALIEN · SYSTEME

12.–17. JANUAR · NEUE MESSE MÜNCHEN

## Tirol (Österreich)

### Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2008

**Auszeichnung** columbosnext (Innsbruck) „... Ich will an den Inn“, Plattform über der Ufermauer, Innsbruck  
**Auszeichnung** Peter Jungmann (Lienz) und Markus Tschapeller (Lienz/Innsbruck) Zu- und Ausbau Schmiede Steild, Innervillgraten

**Anerkennung** Richard Freisinger und Hans Peter Gruber (Innsbruck) Veranstaltungszentrum FoRum, Rum  
**Anerkennung** Marte.Marte Architekten (Weiler) Landessonderschule und Internat Mariatal, Kramsach  
**Anerkennung** Obermoser arch-omo ZT GmbH und Schlögl & Süß Architekten ILL – Integrierte Landesleitstelle Tirol, Innsbruck

**Anerkennung** Giner + Wucherer (Innsbruck) Hauptgebäude und Badehaus Natterer See, Natters  
**Anerkennung** Zaha Hadid Architects (London) Stationen der Hungerburgbahn, Innsbruck  
**Anerkennung** Rainer Köberl (Innsbruck) Sensei – Sushibar zum Roten Fisch, Innsbruck

### Fritz-Höger-Preis für Backsteinarchitektur

**Gesamtsieger 1. Platz** Königs Architekten, Köln, für Pfarrzentrum St. Franziskus, Regensburg

**Gesamtsieger 2. Platz** Claus En Kaan Architects, Amsterdam, für De Eekenhof, Enschede

**Gesamtsieger 3. Platz** Kahlfeldt Architekten, Berlin, Haus K Gleichrichterwerk, Zehlendorf

**Kategorie „Büro- und Gewerbebauten“** David Chipperfield Architects, London/Berlin/Mailand/Shanghai, für Galeriegebäude am Kupfergraben 10, Berlin

**Kategorie „Einfamilienhaus/Doppelhaushälften“** Johannes Götz & Guido Lohmann, Köln, für Haus Pohlmann, Damme; hillekamp + weber architekturstudio, Mönchengladbach, für hof.haus am Niederrhein

**Kategorie „Freizeit und Sport“** Rapp + Rapp, Rotterdam/Berlin, für Sporthalle, Stadtteilzentrum Ypenburg, Den Haag

**Kategorie „Geschosswohnungsbau“** Claus En Kaan Architects, Amsterdam, für De Eekenhof, Enschede

**Kategorie „Öffentliche Bauten“** Königs Architekten, Köln, für Pfarrzentrum St. Franziskus, Regensburg

**Kategorie „Städtebau“** Rapp + Rapp, Rotterdam/Berlin, für Stadtteilzentrum Ypenburg, Den Haag

**Bestes Sanierungsprojekt Auszeichnung** Kahlfeldt Architekten, Berlin, für Haus K Gleichrichterwerk, Zehlendorf

## Titisee-Neustadt

### Neuer Standort Titisee-Neustadt testo AG

Städtebaulicher und hochbaulicher Realisierungswettbewerb

**1. Preis** (37.000 Euro) Sacker Architekten, Freiburg, mit Henne + Korn, Freiburg

**ein 2. Preis** (18.500 Euro) Rolf + Hotz, Freiburg, mit Becker + Haindl, Stuttgart

**ein 2. Preis** (18.500 Euro) Harter + Kanzler, Freiburg

Weitere Informationen zu aktuellen

Wettbewerbsentscheidungen bei Bauwelt online

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de)

## OFFENE WETTBEWERBE

Baden <b>Belvédère</b> Offener Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWG Teilnehmer: Planungsteams bestehend aus Architekten und Landschaftsarchitekten	Abgabe: 12.12.2008 Abgabe Modell: 15.01.2009	Ortsbürgergemeinde Baden	Preissumme: 80.000 SFR	Mit der Einstellung des Schiessbetriebes im Belvédère ist das attraktiv gelegene Areal im Quartier Allmend für eine künftige Wohnnutzung verfügbar geworden. Plangrundlagen (CD) und Modell: 300 SFR ► <a href="http://www.baden.ch/ideenwettbewerb_belvedere">www.baden.ch/ideenwettbewerb_belvedere</a>
--	---	--------------------------	---------------------------	---

Northampton <b>Northampton University Master Planning</b> Offener, zweiphasiger Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Teams unter Architektenleitung	Anmeldeschluss: 10.12.2008 Abgabe 1. Phase: 17.12.2008	University of Northampton		Planung der künftigen Entwicklung der Universität Northampton entlang von St. George's Avenue Anmeldegebühr: 40 GBP ► <a href="http://www.architecture.com/competitions">www.architecture.com/competitions</a>
--	---	---------------------------	--	--

## BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

<b>Parkautobahn A42</b> Werkstattverfahren Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Teams aus Architekten, Landschaftsarchitekten, Künstlern, Designern oder Kommunikationsdesignern	Bewerbung bis: 01.12.2008 Planungswerkstatt: 21.–23.01.2008 Abgabe: 20.02.2008	Arbeitsgemeinschaft Parkautobahn A42	Bearbeitungshonorar: je 7500 Euro	Im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas wird der Emscherschnellweg zur Parkautobahn A42 umgestaltet. Fünf Teams sollen dafür an herausgehobenen Orten entlang der Autobahn eine zeichnerische Architektur entwickeln. ► <a href="http://www.ruhr2010.de">www.ruhr2010.de</a>
---	---	---	--------------------------------------	--

Buchen <b>Neubau einer Stadthalle</b> Begrenzt offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 01.12.2008 (16 Uhr)	Stadt Buchen	Preissumme: 64.000 Euro	Bewerbungsunterlagen: ► <a href="http://www.buchen.de">www.buchen.de</a> > Aktuelles > Wettbewerb > Neubau Stadthalle
--	---------------------------------------	--------------	----------------------------	--

Deggendorf <b>Erweiterung der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Deggendorf</b> Begrenzt offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 02.12.2008	Fachhochschule Deggendorf	Preissumme: 121.000 Euro	Staatliches Bauamt Passau, Karlsbader Straße 15, z. Hd. Gerald Escherich, 94036 Passau, Tel. (0851) 50 17 21 00, Fax 50 17 21 99, <a href="mailto:gerald.escherich@stbapa.bayern.de">gerald.escherich@stbapa.bayern.de</a>
--	------------------------------	---------------------------	-----------------------------	--

Fulda <b>Neubau der Hochschul- und Landesbibliothek</b> Einstufiger Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Arges aus Architekten (federführend) und Landschaftsarchitekten	Unterlagen bis: 04.12.2008 (14 Uhr) Bewerbung bis: 05.12.2008 (12 Uhr) Abgabe: Ende März 2009	Land Hessen vertreten durch Hessisches Baumanagement RNL Nord	Preissumme: 130.000 Euro	Hessisches Baumanagement – Vergabebereich Fulda, Schillerstraße 8, 36043 Fulda, Fax (0661) 600 53 06, <a href="mailto:info.vergabe-FD@hbm.hessen.de">info.vergabe-FD@hbm.hessen.de</a>
--	--	---	-----------------------------	--

Leicester <b>River Soar Foot and Cycle Bridge</b> Wettbewerb zum Bau einer Brücke Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Bewerbung bis: 04.12.2008 (2 pm)			Bis zu sechs Teilnehmer werden ausgewählt. ► <a href="http://www.architecture.com/competitions">www.architecture.com/competitions</a>
--	-------------------------------------	--	--	--

Hamburg <b>Magdeburger Hafen</b> Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR + Schweiz Teilnehmer: Architekten mit Fachplanern für energieeffizientes Bauen zwingend; mit Landschaftsarchitekten/Freiraumplanern empfohlen	Bewerbung bis: 08.12.2008	DS-Bauconcept GmbH, PRIMUS developments GmbH, HafenCity Hamburg GmbH	Preissumme: 150.000 Euro	Ausführliche Informationen zum Wettbewerbsprogramm unter ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > wettbewerbe Bewerbung ausschließlich unter ► <a href="http://www.competitionline.de">www.competitionline.de</a>
---	------------------------------	--	-----------------------------	--

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

